10. Kitzbüheler Sommerhochschule
Entrepreneurship Education

8730.008 Teil 1 Youth Start Entrepreneurial Challenges B1, 10.07. bis 14.07.2017, in Kitzbühel.
8730.031 Teil 2 Youth Start Entrepreneurial Challenges B2, 18.04. bis 20.04.2018, in Wien
Anmeldung LehrerInnen: claudia.muell@kphvie.ac.at allg. Infos: johannes.lindner@kphvie.ac.at

Kitzbühel ist legendär

Ort: Das Seminar findet im Stadtsaal der Kitzbühel Sparkasse, Vorderstadt 14 statt, einen Seminarvormittag verbringen wir beim Unternehmen Sportalm. Am Mittwoch ist ein gemeinsamer Abend im Hotel Erika in Kitzbühel organisiert und am Freitag ein gemeinsamer Abschluß in Hochkitzbühel.

Bitte buchen Sie Ihre Unterkunft individuell in einem der Partnerhotels der Sommerhochschule (Liste der Hotels und Pensionen siehe am Ende des Programms). Bitte geben Sie bei der Buchung das Kennwort: „Sommerhochschule“ an.

In Kitzbühel sind alle Distanzen zu Fuß oder mit dem Fahrrad (Sportalm) erreichbar.

Host:

SPARKASSE Kitzbühel

Weitblick

Der **Kostenbeitrag** beträgt € 125,00 Euro. Darin enthalten sind alle Unterlagen, die Raumkosten, Getränke am Seminarort und ein Abendessen im Hotel Erika.

Arbeitsbehelf: Bitte gemütliche Kleidung mitbringen.

Anmeldung
claudia.muell@kphvie.ac.at (LehrerInnen)
johannes.lindner@kphvie.ac.at (allg. Infos)

KPH KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/KREMS

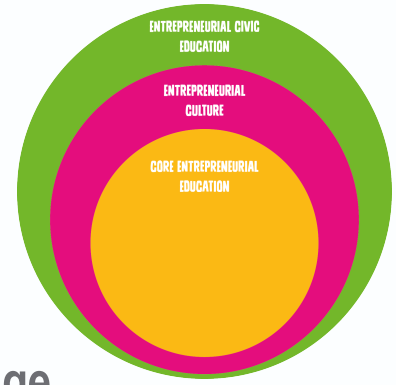
BMB Bundesministerium für Bildung

Kitzbühel

Mo., 10. Juli 2017

10:00 - 12:30
Eröffnung *Präsident, Dr. Hans Philipp, Rotary Club Kitzbühel*
Entrepreneurship Education in Österreich und in Europa

➔Entrepreneurship Kompetenzen
➔TRIO Modell der Entrepreneurship Education
➔Entrepreneurial Challenge based Learning A1 bis B2



Changemaker Challenge
Hero Challenge

Johannes Lindner, Gerald Fröhlich,
Susi Spangl, Erika Hammerl, Inge Koch-Polagnoli

13:30 - 15:00 + 15:30 – 17:00

Idea Challenge

STARTE DEIN PROJEKT

Entrepreneurial Design oder nachhaltiges Geschäftsmodell
Johannes Lindner, Gerald Fröhlich

Referenzrahmen für Entrepreneurship Kompetenzen

		A1	A2	B1	B2	C1	C2
IDEEN ENTWICKELN	Haltung	▸ Ich kann Bereiche erkennen, in denen ich gut bin und denke an meine Zukunft. ▸ Ich bin fähig, einfache Aufgaben zu beenden.	▸ Ich kann einfache Aufgaben übernehmen und zeige mich bei der Umsetzung weitestgehend zuverlässig. ▸ Ich kann erklären, wie Angebot und Nachfrage z. B. den Preis einer Ware auf dem Markt beeinflussen. ▸ Ich kann Überlegungen über meine schulische und berufliche Zukunft anstellen.	▸ Ich kann meine Stärken und Schwächen identifizieren und mir Ziele setzen, um meine Schwachpunkte zu verbessern. ▸ Ich bitte mich aktiv, wenn ich für eine Aufgabe Verantwortung übernehmen kann. ▸ Bei der Umsetzung von Aufgaben stelle ich mich erfolgreichen Wettbewerb. ▸ Ich kann den Weg zu meinem beruflichen Ziel beschreiben und weiß, dass es für Jobs Menschen verschiedene Möglichkeiten der beruflichen Ausbildung gibt.	▸ Ich kann meine Stärken und Schwächen identifizieren und verfolge beharrlich meine Ziele. Dabei kann ich mögliche Schwierigkeiten überwinden und übernehme die Verantwortung.	▸ Ich bin entschlossen, mich selbst weiterzuentwickeln und kann mir selbst Ziele setzen, um meine eigenen Erwartungen auf lange Sicht zu erfüllen. ▸ Ich übernehme Aufgaben und werde diese erfolgreich beenden. ▸ Ich bin bereit, mich auch für Andere und für gesellschaftsbelange einzusetzen.	▸ Ich kann meine eigenen Ziele und Werte begründen und evaluieren. ▸ Ich respektiere Andere und setze mich aktiv für gesellschaftliche Probleme ein. ▸ Ich übernehme Aufgaben und werde diese auch im Wettbewerb erfolgreich verfolgen.
	Chancen erkennen	▸ Ich kann kreativ Ideen entwickeln und erkenne ihren Wert.	▸ Ich kann kreativ Ideen entwickeln, die Probleme lösen und Chancen am Markt und in der Gesellschaft erkennen. ▸ Ich kann eine Stressentwicklung erstellen und diese z. B. in einem Innovations/Sportbuch festhalten. ▸ Ich kann meine eigenen Ideen präsentieren, ich kann Risiken im Alltag erkennen und überlegen, wie ich sie vermeiden kann.	▸ Ich kann angemessene Ideen entwickeln und argumentieren, warum sie umgesetzt werden sollen. ▸ Ich kann Möglichkeiten erkennen und Chancen nutzen. ▸ Ich kann Risiken erkennen und überwinne Verantwortung für meine eigenen Handlungen. ▸ Ich kann ein erstes Konzept erstellen und kenne die Funktionen eines Businessplans.	▸ Ich kann Ideen zu einem Geschäftsmodell weiterentwickeln und auf ihren innovativen Ansatz und die Chancen am Markt überprüfen. ▸ Ich kann unternehmerische Risiken an Hand von Fallbeispielen evaluieren und Entscheidungen treffen. ▸ Ich kann in die Debatte mit anderen strukturiert Argumente für meine Idee finden.	▸ Ich kann einen Businessplan lesen, interpretieren und evaluieren. ▸ Ich kann für ein Geschäftsmodell – für ein wirtschaftliches oder soziales Anliegen (Social Entrepreneurship) – einen eigenen Businessplan erstellen. ▸ Ich kann das unternehmerische Risiko eines eigenen Geschäftsmodells interpretieren und Entscheidungen für einen kontrollierten Risikoumgang bei der Umsetzbarkeit treffen.	▸ Ich kann einen Businessplan für ein Geschäftsmodell erstellen, inkl. einer SWOT-Analyse. ▸ Ich verfolge einen kurz-offenen Risikoumgang bei der Umsetzung meines Geschäftsmodells. ▸ Ich kann das Konzept einer Organisation bzw. eines Unternehmens analysieren und Vorschläge für die Weiterentwicklung ableiten.
IDEEN UMSETZEN	organisieren	▸ Ich kann einfache Fertigkeiten im Bereich der Planung einsetzen und habe ein Verständnis für begrenzte Ressourcen.	▸ Ich kann Ziele planen und ein begleitetes Projekt umsetzen.	▸ Ich kann Ziele planen und ein begleitetes Projekt umsetzen. ▸ Ich kenne Möglichkeiten des Marketings, gute Ideen anderen Menschen näher zu bringen.	▸ Ich kann Ziele planen, Arbeitspakete für die Umsetzung entwickeln und ein Projekt durchführen. ▸ Ich kann eine strategische Marketingplanung vornehmen und mit dem taktischen Marketing verknüpfen. ▸ Ich kann die Finanzen planen und kontrollieren.	▸ Ich kann in Übereinstimmung mit dem Projektmanagement ein Projekt – in einer Kleingruppe – planen, den logischen Rahmen (Ziele, Maßnahmen, Output), entwickeln, die notwendigen Entscheidungen treffen und die Durchführung organisieren. ▸ Ich kann dazu einen Marketingplan und einen Finanzplan (mit Nutzung einer Software) erstellen.	▸ Ich kann eigenständig die zentralen Schritte des Projektmanagements nutzen und nach erfolgreicher Durchführung eines Projektes dieses auch evaluieren. ▸ Ich kann die Gründung eines Unternehmens organisieren und die Finanzen korrekt durchführen und analysieren.
	miteinander arbeiten	▸ Ich kann mit anderen zusammenarbeiten.	▸ Ich kann mit anderen nach vereinbarten Verantwortlichkeiten zusammenarbeiten und stelle mich möglichen Problemen.	▸ Ich kann unter Verwendung individueller Fähigkeiten zusammenarbeiten und ergreife die Initiative, um bei Entscheidungsprozessen zu überzeugen. Ich kann gut mit anderen Menschen kommunizieren.	▸ Ich kann entsprechende Strategien entwickeln, um mit schwierigen Situationen – bei der Zusammenarbeit – umzugehen. ▸ Ich kann mich mit anderen vernetzen und Kooperationen überlegen. ▸ Ich kann dazu moderne Technologien nutzen.	▸ Ich kann auf andere offen zugehen und eine zielorientierte Zusammenarbeit einrichten, bei der ich jede Rolle evaluieren kann.	▸ Ich kann mit anderen zusammenarbeiten und Entscheidungen aushandeln. ▸ Ich kann die Wirkung der eigenen Verhandlungs- und Überzeugungsgeschicke evaluieren.
NACHHALTIG DENKEN	zukunftsorientiert handeln	▸ Ich erkenne die Wichtigkeit von ökonomischen, ökologischen und sozialen Belangen für unser Leben.	▸ Ich setze mich mit den Themen eines zukunftsorientierten Agierens in der Wirtschaft und Gesellschaft auseinander und überlege, welche Möglichkeiten ich in meinem Alltag habe, einen Beitrag zu leisten.	▸ Ich schätze durch meine Ideen einen Beitrag für zukunftsorientiertes ökologisch und sozial sensibles Agieren in Wirtschaft und Gesellschaft leisten und kann effektive Probleme erkennen. ▸ Ich kann meine Vorstellungen über fairen Handel darlegen.	▸ Ich kann bei der Entwicklung und Umsetzung einer Geschäftsidee (eines Geschäftsmodells) ökologisch und sozial sensible Standpunkte berücksichtigen und argumentieren.	▸ Ich setze meine Ideen (meine Geschäftsmodelle) ökologisch und sozial sensibel um. ▸ Ich erkenne ethische Probleme und löse sie (im Rahmen meiner Möglichkeiten).	▸ Ich kann bei mittel- und langfristigen unternehmerischen Entscheidungen ökonomische, ökologische und soziale Kriterien integrieren und dadurch Wettbewerbsvorteile erzielen.
	Finanz-ABC	▸ Ich kann Preise und Wert von Produkten und Dienstleistungen erläutern und vergleichen.	▸ Ich kann die Verwendung meines Taschengelds planen.	▸ Ich kann verschiedene Möglichkeiten zur Finanzierung meiner Ideen erläutern. ▸ Ich kann einen Überblick über Möglichkeiten des Sparens geben und mich für eine passende Variante entscheiden.	▸ Ich kann an Hand von Fallstudien Finanzierungsalternativen analysieren und begründen. ▸ Ich kann einen Überblick über Möglichkeiten der Versicherung geben und mich für eine passende Variante entscheiden.	▸ Ich kann für mein Geschäftsmodell ein Finanzierungskonzept erstellen – nach dem Motto „Kopf schlägt Kapital".	YouStart

Mo., 10. Juli 2017

20:00 – 21:30

Kabarett mit Fräulein Augustine

Fräulein Augustine, eine lebenstüchtige Frau mittleren Alters, hat schon viel erlebt und viel im Fernsehen gesehen. Sie hat festgestellt: Im Fernsehen ist das Leben viel einfacher! Dort führt eine Partnersuche fast immer zu: „So lebten sie glücklich und zufrieden bis an ihr Ende“. Folglich überlegt sie, wie sie das Beste aus den Partnersuchsendungen der Fernsehrealität in ihr Leben bekommt.

Sie als Publikum erleben eine einzigartige Bühnen-Reality-Show: Während Fräulein Augustine auf ihren zukünftigen Lebenspartner wartet, dürfen Sie ihre echt erlebten Liebesgeschichten miterinnern. Wohin sind ihre Traumprinzen bloß verschwunden?

Eine Ein-Frau-Krimi-Liebes-und-Lebens-Geschichte zum Lachen und Weinen, Kichern und Wundern.

Fräulein Augustine
Finalistin beim „Kleinkunstvogel“ in Graz 2016.

Text und Idee: Anita Egger
Regisseur, Co-Autor: Christian Suchy

Di., 11. Juli 2017

09:00 – 10:30

Idea Challenge

Kreativität fördern, eine eigene Idee entwickeln und Arbeit an einem Entrepreneurial Design
Johannes Lindner, Gerald Fröhlich,
Erika Hammerl, Inge Koch-Polagnoli

11:00 – 12:30

Empathy Challenge

Empathie für die Zielgruppe entwickeln
Johannes Lindner, Gerald Fröhlich

13:30 – 15:00 + 15:30 – 17:00

Trash value Challenge

Wert schaffen
Susanne Spangl, Erika Hammerl

Mi., 12. Juli 2017

10:00-12:30 Uhr
Sportalm GesmbH
St. Johanner Straße 73, Kitzbuehel

Hero Challenge

Unternehmenserkundung, anschl. Gespräch
mit der Unternehmensleitung des Familienunternehmens

mit Erika Hammerl, Inge Koch-Polagnoli, Susanne Spangl

„Wir wollen qualitativ hochwertige Mode machen, die alltagstauglich ist, schick aussieht und der Trägerin ein gutes Gefühl gibt. Denn Mode soll ja vor allem Spaß machen." Ulli Ehrlich

Die Sportalm Kollektionen spiegeln das besondere Lebensgefühl von Kitzbühel wieder. Hier verbinden sich Internationalität und Regionalität. Für Frauen, die Sportalm lieben, passen Ursprünglichkeit und Welt-gewandtheit ganz selbstverständlich zueinander. Innovative Funktions-materialien werden mit bewährten Handwerkstechniken verarbeitet - modernes Design zitiert unbefangen historische Vorbilder. So entsteht unverwechselbare Kleidung mit Liebe zum Detail, hochwertig und authentisch und ausschließlich in Europa gefertigt. Sportalm unter-streicht eine sinnliche und selbstbewusste Persönlichkeit, aber die Trägerin steht immer im Mittelpunkt. Wer Sportalm trägt, hat einfach keine Verkleidung nötig.

SPORTALM KITZBÜHEL

Mi., 12. Juli 2017

Aktivierung & Konzentration

14:30 – 16:30
Erika Hammerl und Inge Koch-Polagnoli
in Hochkitzbühel

Clemens-Holzmeister-Kirche zur Hl. Barbara
in Erpfendorf in Hochkitzbühel

In 1732 m Höhe, auf dem Weg von der Bergstation zur Ehrenbachhöhe, erbaute Arch. Prof. CLEMENS HOLZMEISTER 1961 eine Kapelle, die dem hl. Bernhard von Aosta († 1081), dem Patron aller Alpenbewohner und Bergsteiger, geweiht ist. Auf einem von einer Steinmauer um-friedeten Platz erhebt sich dieser Bau von archaischer Schlichtheit, gekonnt in die Landschaft komponiert. Den einzigen Schmuck des einschiffigen Raumes bildet die von einem Lichterbaum flankierte Pietà. JOSEF OBERMOSER (Kirchberg) hat diese eigenwillig-eindrucksvolle pyramidale Gruppe aus einer hier gewachsenen Wettertanne geschnitzt.

19:00 gemeinsames Abendessen im Hotel Erika

Engagement für das Gemeinwohl

Dr. Robert Moser:

AL MR^{in} Katharina Kiss
II/3 BMB

Dr. Robert Moser, MSc.
Präsident. Rotes-Kreuz-Tirol
Psychologe und Unternehmens
berater www.robertmoser.life

BMB
Bundesministerium
für Bildung

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
TIROL
Aus Liebe zum Menschen.

Do., 13. Juli 2017

9:00 – 10:30

Be A YES Challenge

Eva Jambor

11:00 – 12:30

Achtsamkeit

Achtsamkeit in der Schule und in der Wirtschaft
Eva Jambor

13:30 – 15:00

Elevator Pitch

Den Pitch der eigenen Idee vorbereiten
Inge Koch-Polagnoli

15:30 – 17:00

Lemonade Stand Challenge

Susi Spangl

Do., 13. Juli - Zukunft nachhaltig gestalten

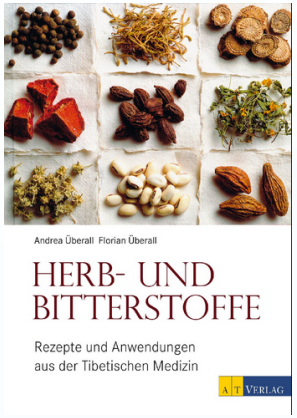
19:30-21:00 Uhr
Rotary Club Kitzbühel

„Gutes Essen und gutes Leben. Für alle?“
Das für dich richtige Essen ist die beste Medizin.

mit Univ.-Prof. Dr. Florian Überall, Universität Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Florian Überall

„Auf den Körper hören und sich selbst heilen. Dazu gehört, Ernährungs-fallen zu entlarven und alte Essgewohnheiten zu verändern. Prof. Dr. Florian Überall erklärt, wie man Nahrungsmittelunverträglichkeiten schnell erkennt und wie unsere Ernährung unsere Gesundheit beein-flusst. Laut der tibetischen Medizin gilt: Ernähre dich gemäß der Geschmacksrichtung, die dein Konstitutionstyp vorgibt, und du bleibst ein Leben lang gesund. Ein Test ermöglicht die Bestimmung des eigenen Typs und gibt einfache Regeln an die Hand, wie jeder die für sich geeigneten Lebensmittel findet. Außerdem wird erläutert, weshalb ein gesunder Darm für die Gesundheit so wichtig ist und wie Zivilisationskrankheiten, Burn-out etc. natürlich geheilt werden können.



Fr., 14. Juli 2017

09:00 – 10:30 + 11:00 – 12:30

Pitch des Entrepreneurial Designs

Pitch der eigenen Idee und des Entrepreneurial Designs
Inge Koch-Polagnoli, Erika Hammerl und Susanne Spangl

13:30 – 16:00

Zukunft nachhaltig gestalten

innovativen Ideen zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen; Programm in zwei Kategorien: „Changemaker“ und „Changemaker going Start-up“ mit Workshops, Vernetzung, Crowdfunding zur Stärkung des eigenen Netzwerks, Mentoring und Vernetzung mit potenziellen Partnerinnen/Partnern bis zu einem TV/Online-Format und einem Award durch eigene Projekte – Workshop gemeinsam mit Mentoren ; *Klaus Hötzenecker, Rotary District 1920, Rotary Foundation Chair, Hans Philipp, Rotary Club Kitzbühel, Projektkoordination*
Eva Jambor, Johannes Lindner und “Starte DEIN Projekt”-Entrepreneure

17:00 – 22:30
Outdoor in Hochkitzbühel, Abschluss in der Hocheckhütte
Erika Hammerl, Inge Koch-Polagnoli, Susi Spangl, Johannes Lindner u.a.

| www.young-entrepreneur.eu |

Level B1 – Intensive Program

	Idea Challenge	B1	min.10 periods	Entrepreneurial Design
	Hero Challenge	B1	min. 2 periods	Entrepreneur - Interview
	Empathy Challenge	B1	min. 2 periods	Empathy Card
	Trash Value Challenge	B1	min. 4 periods	What has value? – “Up-cycling”
	Be A YES Challenge	B1	min. 2 periods	Self Image – External Image
	My Community Challenge	B1	min.4 period	Unsere Lebensqualität

Level B1 + Extensive Program

Extensive Program (= Intensive + 3 Challenges)

	Lemonade Stand Challenge	B1	min. 4 periods	Cupcake Sale
	Real Market Challenge	B1	min. 8 periods	Core Business Plan
	Storytelling Challenge	B1	min. 2 periods	Storytelling for Language Teachers

Nächtigung in Kitzbühel

Sommerhochschule
entrepreneurship.at

Buchungen unter dem Kennwort „Sommerhochschule“

Hotel Erika, Familie Schorer **
Josef-Pirchl-Straße 21
6370 Kitzbühel
Tel: 05356 / 64885
Fax: 05356 / 64885-13
office@erika-kitz.at
www.erika-kitz.at
Zweibettzimmer mit Frühstück € 68,- pro Person
Einzelzimmer mit Frühstück € 78,- pro Person
HP-Zuschlag €15,- pro Person
Kaffee & Kuchen € 5,- pro Person

Hotel Resch KG *
Alfons-Petzold-Weg 2
6370 Kitzbühel
Tel. 0043 5356 62294
Fax. 05356 65006
resch.kitz@tirol.com
www.tirol.com/hotel-resch
Zweibettzimmer mit Frühstück € 40,- pro Person
Einbettzimmer mit Frühstück € 60,- pro Person

Sporthotel Reisch **
Franz-Reisch-Straße 3
6370 Kitzbühel
Tel. 0 53 56 / 6 33 66-0
Fax 0 53 56 / 6 32 91
info@sporthotelreisch.at
www.sporthotelreisch.at
Zweibettzimmer Einzelbenützung 109,- pro Person
Zweibettzimmer mit Frühstück € 80,- pro Person
Einbettzimmer mit Frühstück € 80,- pro Person

Haus Koller
Gerbergasse 12
A-6370 Kitzbühel
Tel. 0043 5356 63048
Mobil 0043 664 4606114
Fax. 05356 63048
pensionkoller@aon.at
Zweibettzimmer mit Frühstück € 42,- pro Person
Einbettzimmer mit Frühstück € 47,- pro Person

Zu den Preisen kommt jeweils die Kurtaxe € 1,80 pro Tag.
Fehler und Änderungen vorbehalten.

Kontakt

Sommerhochschule
entrepreneurship.at

Leitung Sommerhochschule:	johannes.lindner@kphvie.ac.at
Projektmanagement Youth Start:	eva.jambor@ifte.at
Projektmanagement Changemaker:	alexander.spitzer@ifte.at

YouthStart ENTREPRENEURIAL CHALLENGES

www.youthstart.eu www.youthstartproject.eu

YouthStart ENTREPRENEURIAL CHALLENGES

Challenges Why it matters Our approach Mind & Body EN

Entrepreneurs shape the future

Foster the entrepreneurial competencies ofyouth with our challenges

Start in your classroom

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union